

43. Plenarversammlung der Konferenz der Mathematischen Fachbereiche

Sprecher: Prof. Dr. Dehling,
stellv. Sprecher: Prof. Dr. Buhmann,
Beirat: Prof. Dr. Kreuzer,
Beirätin: Prof. Dr. Pickenhain,
Beirat: Prof. Dr. Prestin,

Protokoll: Sara Schmidt

Samstag, 09. Juni 2018, 13 Uhr s.t.,
Blue Square, Bochum

— **Genehmigte Fassung** —

29. Juni 2019

Teilnehmer

Ort	Vertreter
U Bochum	Herr Prof. Dr. Herold Dehling
U Bonn	Herr Prof. Dr. Jens Franke
U Bremen	Herr PD. Dr. Hendrik Vogt
TU Chemnitz	Herr Prof. Dr. Christoph Helmberg
BTU Cottbus-Senftenberg	Frau Prof. Dr. Sabine Pickenhain
TU Dortmund	Herr Prof. Dr. Detlev Hoffmann
U Düsseldorf	Frau Prof. Dr. Christiane Helzel
U Eichstätt-Ingolstadt	Herr Prof. Dr. René Grothmann
U Erlangen-Nürnberg	Herr Dr. Johannes Hild
TU Bergakademie Freiberg	Frau Prof. Dr. Swanhild Bernstein
U Freiburg	Herr PD. Dr. Markus Junker
U Göttingen	Frau Prof. Dr. Ina Kersten
U Greifswald	Herr Prof. Dr. Martin Wendler
U Hamburg	Herr Prof. Dr. Thomas Schmidt
TU Ilmenau	Herr Prof. Dr. Thomas Böhme
U Karlsruhe	Herr Prof. Dr. Frank Herrlich
U Koblenz-Landau	Herr Prof. Dr. Peter Ullrich
U Köln	Herr Dr. Ulrich Halbritter
U Konstanz	Herr Dipl.-Math. Rainer Janßen
U Lübeck	Herr Prof. Dr. Jürgen Prestin
U Magdeburg	Herr Prof. Hans-Christoph Grunau
U Mainz	Herr Prof. Dr. Alan Rendall
U Münster	Frau Dr. Angela Holtmann
U Osnabrück	Herr Prof. Dr. Matthias Reitzner
U Rostock	Herr Prof. Dr. Konrad Engel
U des Saarlandes	Herr Prof. Dr. Michael Bildhauer
U Stuttgart	Herr Prof. Dr. Meinolf Geck
U Tübingen	Herr Dr. Lars Schneider
U Wuppertal	Herr Prof. Dr. Michael Günther
U Würzburg	Herr Dr. Richard Greiner

Ort	Vertreter
Gast: Vortragende	Frau Dr. Sonja Berghoff (CHE)
Gast: MNU	Herr Stefan Burghardt
Gast: Fachbereichstag Mathematik	Herr Prof. Dr. Georg Illies
Gast: Vortragender	Herr Dr. Michael Kallweit
Gast: MNFT	Herr Prof. Dr. Ralf Meyer
Entschuldigt: DFG	
Entschuldigt: DMV	
Sprecher KMathF:	Herr Prof. Dr. Herold Dehling
Beirat (entschuldigt):	Herr Prof. Dr. Martin Buhmann
Beirat:	Herr Prof. Dr. Alexander Kreuzer
Beirat:	Frau Prof. Dr. Sabine Pickenhain
Beirat:	Herr Prof. Dr. Jürgen Prestin

Nicht vertreten:

RWTH Aachen (entschuldigt), U Augsburg, U Bayreuth, Freie U Berlin, HU Berlin, TU Berlin, U Bielefeld (entschuldigt), TU Braunschweig, TU Clausthal, TU Darmstadt, TU Dresden (entschuldigt), U Duisburg-Essen, U Frankfurt, U Gießen, FernU Hagen, U Halle Wittenberg, U Hannover, U Heidelberg, U Hohenheim, U Jena, TU Kaiserslautern, U Kassel, U Kiel (entschuldigt), U Leipzig, U Mannheim, U Marburg, LMU München, TU München, U Oldenburg (entschuldigt), U Paderborn, U Passau, U Potsdam, U Regensburg, U Siegen, U Trier, U Ulm

Tagesordnung

1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	6
2	Genehmigung der Tagesordnung	6
3	Wahl der KassenprüferInnen	6
4	Genehmigung des Protokolls 2017	6
5	Bericht des Sprechers und Fragen	6
6	Vortrag von Frau Dr. Berghoff (CHE)	9
7	Berichte aus den anderen Konferenzen	11
8	Kassenbericht und Entlastung	13
9	Wahlen	14
10	Vortrag von Herrn Dr. Kallweit zum Einsatz mathematischer Vorkurse	14
11	Empfehlungen der KMathF zur Einbindung von VertreterInnen der Fachmathematik in der Schulmathematik bei der Gestaltung der Lehrpläne, Abiturprüfungen und Beurteilung von Lehrmaterialien	14
12	Berichte aus den Ländern	15
13	Nächste Tagung 2019	15

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dehling, Sprecher der KMathF, begrüßt die TeilnehmerInnen der 43. Plenarversammlung in Bochum und stellt das Blue Square als Tagungsort vor. Als Gäste heißt er Herrn Prof. Dr. Meyer (MNFT), Herrn Prof. Dr. Illies (Fachbereichstag Mathematik), Herrn Burghardt (MNU), Frau Dr. Berghoff (CHE) und Herrn Dr. Kallweit (Ruhr-Universität Bochum) willkommen. Des Weiteren entschuldigt er Herrn Prof. Dr. Röckner (DMV) und Herrn Dr. Kiefer (DFG).

Herr Dehling eröffnet anschließend die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er weist ferner auf die Anwesenheit einer Protokollantin und auf einen Tonmitschnitt hin.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Der Sprecher stellt die Tagesordnung vor, welche einstimmig angenommen wird.

3 Wahl der KassenprüferInnen

Herr Dehling schlägt Frau Kersten von der Universität Göttingen und Herrn Ullrich von der Universität Koblenz-Landau als KassenprüferInnen vor. Der Vorschlag wird bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen und die Unterlagen werden übergeben.

4 Genehmigung des Protokolls 2017

Das Protokoll der Versammlung von 2017 wurde den TeilnehmerInnen im Vorfeld zugeschickt. Dieses wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt. Es wird allerdings angemerkt, dass das Protokoll zukünftig in gendergerechter Sprache verfasst werden sollte.

5 Bericht des Sprechers und Fragen

Zu folgenden Punkten wird berichtet:

Jahrestagung des Fachbereichstages Mathematik: Herr Dehling hat an dieser Tagung teilgenommen. Unter dem Tagesordnungspunkt 7, *Berichte aus den anderen Konferenzen*, wird Herr Illies später ausführlich berichten.

MNFT: Als Sprecher der KMathF hat Herr Dehling an der Sitzung des Beirats im Dezember 2017 in Göttingen teilgenommen, genauso wie Herr Buhmann als persönliches Mitglied. Eine zweite Beiratssitzung hat im Vorfeld der MNFT-Plenarversammlung im Mai 2018 in Regensburg stattgefunden. Der Sprecher des MNFT¹, Herr Prof. Dr. Ralf Meyer (U Göttingen), wird später ausführlich unter dem Tagesordnungspunkt *Berichte aus den anderen Konferenzen* hierzu berichten.

Herr Dehling möchte jedoch als wichtigen Diskussionspunkt die Erfassung der StudienabbrecherInnen im Fach Mathematik anbringen. Er plädiert für einen anderen Umgang mit den Abbrecherzahlen; speziell sollten nicht die angemeldeten, sondern die erschienenen StudienanfängerInnen ermittelt werden. Zudem schlägt er vor, zu erfassen, wie viele der Studierenden nach einer angemessenen Zeit überhaupt einen Studienabschluss erlangt haben. Dieser müsse nicht notwendigerweise mathematisch sein, da zu Beginn des Studiums häufig noch ein Fachwechsel erfolge. Bei einer anschließenden Diskussion im Plenum berichtet Herr Kreuzer (U Hamburg) von ersten Zahlen zu Studienabschlussquoten innerhalb Hamburgs. Zudem wird das Fehlen einer deutschlandweiten Erfassung problematisiert, da StudienortwechslerInnen bei einer universitätsinternen Erfassung nicht verfolgt werden können.

Fachbeiratssitzung Mathematik & Informatik des CHE: Auf der zweiten Fachbeiratssitzung im Januar 2018 haben Herr Dehling und Herr Röckner die Mathematik vertreten.

Das Hochschulranking 2018 des CHE² ist Anfang Mai erschienen. Herr Dehling und Herr Röckner haben sich dafür ausgesprochen, bei Entscheidungsfragen bezüglich des Rankings die gleiche Systematik wie zuvor und somit insbesondere das MathSciNet³ als Datenbasis zu verwenden. Bei der Publikationsanalyse mit Hilfe des MathSciNet als Indikator für die Forschungsstärke sind allerdings grobe Fehler aufgetreten. Der Grund hierfür liegt in der nicht eindeutigen Zuordnung der Institutionencodes, da bei den Pu-

¹<http://www.mnft.de/>

²<http://www.che-ranking.de/>

³<https://mathscinet.ams.org/mathscinet/>

blikationen anstelle des Codes der Hochschule auch der Code der Fakultät verwendet werden kann und somit viele Publikationen nicht erfasst wurden. In einer Telefonkonferenz von Herrn Dehling und Herrn Röckner mit dem CHE wurde daher beschlossen, aufgrund des Zeitmangels die Publikationsstärke in diesem Jahr nicht als Indikator in das Ranking aufzunehmen. Es wird vorgeschlagen, bei der nächsten Erfassung sämtliche Codes zu sammeln oder die Publikationen personenbezogen zu ermitteln.

Als weiterer Qualitätsindikator wurde die Drittmittelanalyse angesprochen. Bei dieser wird bisher die Gesamtsumme der eingeworbenen Drittmittel durch die Anzahl der WissenschaftlerInnen dividiert. Herr Dehling plädiert dafür, künftig durch die Anzahl der ProfessorInnen zu dividieren, da Drittmittel in der überwiegenden Mehrzahl von ProfessorInnen eingeworben würden und Technischen Universitäten andernfalls aufgrund der hohen Mitarbeiterzahl für die Lehre ein Nachteil entstünde. Der Vorschlag wird im Plenum diskutiert und es wird zusätzlich die Relevanz des Qualitätsindikators diskutiert. Herr Dehling weist darauf hin, dass nach der nächsten Plenarsitzung der KMathF die ersten Entscheidungen für das nächste Ranking getroffen werden müssen. Bei einem Meinungsbild spricht sich eine breite Mehrheit für die Division durch die Anzahl der ProfessorInnen und für die Aufnahme eines Forschungsindikators in das kompakte Ranking (gedruckte Ausgabe) aus.

Ein ausführlicher Bericht von Frau Dr. Berghoff, Leiterin der Datenerhebung des CHE, wird unter Tagesordnungspunkt 6 folgen.

Fragebogen zur Vorkurssituation: Herr Dehling dankt für die zahlreichen Rückmeldungen und verweist auf den Vortrag von Herrn Dr. Kallweit unter Tagesordnungspunkt 10.

Preis der KMathF: Der Beirat hat beschlossen, den KMathF-Preis für die beste Staatsexamensarbeit beziehungsweise die beste Masterarbeit (Master of Education) in Mathematik wiederzubeleben. Dieser wird mit 500 Euro dotiert sein und kann bei zwei gleichwertigen Bewerbungen unter diesen aufgeteilt werden. Bei einer Abstimmung wird der Vorschlag einstimmig unterstützt und Frau Kersten erklärt sich zur Teilnahme an der Kommission bereit; weitere Mitglieder werden noch gesucht.

Akkreditierung: Die geplanten gemeinsamen Empfehlungen von DMV und KMathF zur Akkreditierung wurden bisher nicht weiter verfolgt.

Im Fachausschuss Mathematik der ASIIN⁴, der über die Akkreditierung von Mathematikstudiengängen berät, wurde kürzlich ein Platz frei. Die anderen Mitglieder des Fachausschusses haben hierfür Herrn Prof. Dr. Bach (TU Braunschweig) vorgeschlagen. Herr Dehling und Herr Röckner unterstützen diesen Vorschlag und schlagen für den freigewordenen Platz der Universitäten in der Akkreditierungskommission Herrn Prof. Dr. Prestin (U Lübeck) vor.

Weder die DMV noch die KMathF sind zurzeit Mitglieder der ASIIN. Herr Dehling plädiert für einen Beitritt der KMathF, um zukünftig mehr Einfluss auf die ASIIN ausüben zu können. Das vorherige Gegenargument hoher Mitgliedsbeiträge (2500 Euro) relativiert sich mittlerweile zu einem Beitrag von 500 Euro. Es wird der Austritt der DMV aus der ASIIN erläutert und daraufhin ein Eintritt der KMathF kritisch diskutiert. Herr Illies merkt an, dass der Fachbereichstag Mathematik beschlossen hat, der ASIIN beizutreten. Ein erstes Meinungsbild bei der Plenarversammlung zu dieser Frage zeigt, dass sich keine Mehrheit für den Beitritt zur ASIIN findet. Über einen möglichen Beitritt der KMathF zur ASIIN soll bei der nächsten Plenarversammlung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt abgestimmt werden.

6 Vortrag von Frau Dr. Berghoff (CHE)

Frau Dr. Sonja Berghoff ist Senior Expert für die Datenerhebung und -verarbeitung beim Centrum für Hochschulentwicklung⁵ und hält einen Vortrag über das CHE-Ranking. Die Folien ihres Vortrags sind auf der Homepage der KMathF⁶ zu finden.

Die neuen Ergebnisse des CHE-Rankings sind im Mai dieses Jahres online und im ZEIT-Studienführer⁷ erschienen. Frau Berghoff stellt den Aufbau des Rankings am Beispiel des Studienfaches Mathematik vor und betont, dass es im Gegensatz zu anderen Rankings beim CHE-Ranking keine eindeutig beste Hochschule gibt, sondern die Bewertung multidimensional und je nach ausgewähltem Profil erfolgt.

⁴<https://www.asiin.de/>

⁵<http://www.che.de>

⁶<http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/plenum/>

⁷<https://ranking.zeit.de/che/de/>

Die für das Ranking verwendeten Daten werden aus einer Studierendenbefragung, einer Befragung der Fachbereiche und aus externen Daten (z.B. des statistischen Bundesamtes) gewonnen. Die Studierendenbefragung wurde bei den Bachelorstudierenden im Wintersemester 2017/2018 und bei den Masterstudierenden im Sommersemester 2018 mittels eines Online-Fragebogens⁸ durchgeführt. Die Ergebnisse für die Masterstudiengänge werden somit erst im Herbst 2018 veröffentlicht. Im Anschluss beschreibt Frau Berghoff die organisatorischen Details im Prozess der Studierendenbefragung und geht auf die Struktur des Fragebogens ein. Bei der Auswertung der Studierendenbefragung hat das CHE eine Ranggruppenmethodik angewandt, die die Streuung und Fallzahl der Antworten miteinbezieht und die Universitäten in eine Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe gliedert. Sollte innerhalb eines Fachbereichs einer Universität eine zu geringe Rücklaufquote der Studierendenurteile vorliegen, werden die zugehörigen Kennzahlen nicht veröffentlicht und innerhalb des Rankings durch einen Strich symbolisiert. An dieser Stelle wird aus dem Plenum angemerkt, dass die betroffene Universität in der Konsequenz beim Ranking sehr weit unten geführt wird. Frau Berghoff ist die Problematik bekannt, deren mögliche Lösungsansätze momentan beim CHE diskutiert werden.

Als zweites Hauptthema des Vortrags wird die Publikationsanalyse noch einmal aufgegriffen. Frau Berghoff beschreibt die Erhebung der Publikationen eines Fachbereichs über den Institutionencode im MathSciNet und weist nochmals auf die dadurch entstehende Problematik der Falschzählung hin. Als mögliche Lösungsvorschläge nennt sie einen Wechsel der Datenbasis, eine personenbezogene Erfassung oder aber einen Verzicht auf die Publikationsanalyse. Im Plenum werden die Vor- und Nachteile der alternativen Datenbasen *Web of Science*⁹ (*ehemaliges Web of Knowledge*) und *Zentralblatt*¹⁰ im Vergleich zum MathSciNet diskutiert. In einem anschließenden Meinungsbild sprechen sich alle TeilnehmerInnen für die generelle Beibehaltung der Publikationsanalyse im Ranking aus. Ansonsten ist das Meinungsbild gemischt und es zeigt sich keine klare Mehrheit für eine der Datenbasen. Es besteht ebenfalls der Vorschlag, die Datenbasen zu kombinieren und das MathSciNet beispielsweise nur für publizierte Bücher zu verwenden. Auf der nächsten Plenarversammlung der KMathF soll die Thematik nochmals ausführlich beraten und im Anschluss entschieden werden.

⁸<http://www.che-ranking.de/cms/?getObject=66&getLang=>

⁹<https://webofknowledge.com/>

¹⁰<https://zbmath.org/>

7 Berichte aus den anderen Konferenzen

DMV: Herr Röckner, Präsident der DMV¹¹, lässt sich kurzfristig entschuldigen, sodass der Bericht ausfällt.

MNFT: Herr Meyer ist als Gast anwesend und berichtet von der Plenarversammlung des MNFT¹² vom 25.-26. Mai in Regensburg.

Dort wurde ebenfalls ein möglicher Beitritt des MNFT zur ASIIN diskutiert. In einem Meinungsbild hat sich der MNFT jedoch gegen einen Beitritt und für die Aufrechterhaltung der bestehenden vertraglich geschlossenen strategischen Partnerschaft mit der ASIIN ausgesprochen.

Des Weiteren spricht sich Herr Meyer für das Subsidiaritätsprinzip in den Landeshochschulgesetzen aus und betont, dass Regelungen, die auf Hochschulebene getroffen werden können, auch auf dieser kleinstmöglichen Ebene getroffen werden sollten.

Bei der Finanzierung der Hochschulen formuliert Herr Meyer das Ziel, den Anteil der dauerhaften Mittel gegenüber dem der befristeten Projektmittel wieder zu erhöhen. Hierzu nennt er den Vorschlag, dass die Bundesländer sich bei der Vergabe von Mitteln primär auf die Grundfinanzierung und weniger stark auf Projektmittel konzentrieren sollten.

Ferner wurden im Bezug auf die Studienabbrecherzahlen und Studienerfolgsquoten mögliche Kriterien für die Qualitätsmessung der Lehre diskutiert. Herr Meyer merkt an, dass die aktuellen Daten nicht belastbar sind.

Die Nachfolge von Herrn Meyer als Sprecher des MNFT wird für die nächsten zwei Jahre Herr Prof. Dr. Terfort (Chemie, U Frankfurt) antreten, während Herr Meyer stellvertretender Vorsitzender wird.

Fachbereichstag Mathematik: Herr Illies, Vorsitzender des Fachbereichstags Mathematik¹³, ist als Gast anwesend und berichtet von der letzten Versammlung des Fachbereichstags.

¹¹<https://www.mathematik.de/>

¹²<http://www.mnft.de/>

¹³<https://www.fh-bielefeld.de/iium/presse/fachbereichstag-mathematik>

Dort wurden die Probleme beim Übergang von der Schule auf die Hochschule thematisiert und ein Absinken des Niveaus bei den StudienanfängerInnen festgestellt. Herr Illies befürwortet den COSH-Mindestanforderungskatalog¹⁴ für die MINT-Fächer und stellt die Aufgaben der Hochschulen, Schulen und SchülerInnen heraus. Überdies berichtet er von Lehrveranstaltungen unter dem Titel *Mathematik-Lernen lernen*, die den Einstieg ins Mathematikstudium erleichtern sollen, und von neuen Lehrformen in der Hochschulmathematik im Zuge der Digitalisierung der Lehre, die allerdings bisher wenig Verwendung fänden.

Herr Illies berichtet zudem von der Konferenz der Fachbereichstage. Dort wurden der Beitritt zur ASIIN beschlossen und ein Ars legendi-Preis zur Förderung der Lehre an den Fachhochschulen im MINT-Bereich eingeführt.

MNU: Herr Burghardt, Fachreferent für Mathematik des MNU¹⁵, ist als Gast anwesend und berichtet.

Der MNU ist neben der DMV und der GDM Teil der *Mathematik-Kommission Übergang Schule-Hochschule*¹⁶, die sich mit der Eignung des Mathematikunterrichts zur Vorbereitung auf ein naturwissenschaftliches Studium beschäftigt. Um die Lücke zwischen dem in der Schule erlernten und dem an den Universitäten geforderten Wissen zu schließen, fand im letzten Jahr eine Tagung in Münster als Reaktion auf den *Brandbrief*¹⁷ statt. Dort wurden insbesondere die unterschiedlichen Anforderungen im Abitur thematisiert und die daraus resultierenden Unterschiede im Vorwissen der SchülerInnen. Herr Burghardt berichtet zudem von einigen Initiativen von Seiten einzelner Hochschulen, wie beispielsweise Orientierungsstudiengängen, einem *nullten Semester* oder Veränderungen in den Einstiegsvorlesungen. Weiterhin ist von der Kommission eine Erhebung zu Studienabbrüchen geplant.

DFG: Herr Kiefer lässt sich aus terminlichen Gründen entschuldigen und hat Herrn Dehling seinen Bericht über die wichtigsten Entwicklungen der DFG¹⁸ vorab per Email kommuniziert. Herr Dehling stellt die wichtigsten Informationen stichpunktartig vor und

¹⁴https://lehrerfortbildung-bw.de/bs/bsa/bk/bk_mathe/cosh_neu/katalog/

¹⁵<http://www.mnu.de/>

¹⁶<http://www.mathematik-schule-hochschule.de/>

¹⁷<https://www.mathematik.de/dmv-blog/1464-ein-brandbrief-und-seine-folgen>

¹⁸<http://www.dfg.de/>

verweist für die Details auf die Internetseite der DFG.

Die im letzten Jahr angekündigten Modifikationen der Nachwuchsprogramme, dem Emmy Noether-Stipendium und dem Heisenbergprogramm, wurden umgesetzt und sind seit Januar 2018 gültig.

Weiterhin werden beim Bewerbungsprozess in allen DFG-Förderprogrammen keine Befürwortungsschreiben mehr berücksichtigt.

Im Bereich der Exzellenzstrategie gab es 88 Vollanträge, wobei Herr Dehling für die Details wiederum auf die Internetseite der DFG verweist. Die Entscheidung über die Anträge wird am 27. September 2018 bekannt gegeben.

Auf personeller Ebene hat Herr Prof. Dr. Martin Rumpf (U Bonn) die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Folkmar Bornemann (TU München) als Vertreter der Mathematik im Senats- und Bewilligungsausschuss für die Sonderforschungsbereiche angetreten. Überdies verlässt Herr Prof. Dr. Günter Ziegler aufgrund seiner Wahl zum Präsidenten der FU Berlin den Senat. Sein Platz wird 2019 neu besetzt, wobei durch die DFG-Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Marlis Hochbruck weiterhin eine Mathematikerin im Senat vertreten ist.

Beim International Congress of Mathematicians Anfang August wird die DFG ebenfalls vertreten sein.

8 Kassenbericht und Entlastung

Herr Prestin stellt den Kassenbericht für das letzte Jahr vor und geht auf die wichtigsten Posten ein. Anschließend bestätigen die Kassenprüfer die Richtigkeit dieses Berichts und empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters. Die Mitglieder der KMathF kommen dieser Empfehlung nach (vier Enthaltungen und keine Gegenstimme).

4.584,71	Euro	Saldo	Bestand am 16.06.2017
1.625,00	Euro	Summe	Einnahmen
1.345,27	Euro	Summe	Ausgaben
4.864,44	Euro	Saldo	Bestand am 06.06.2018

9 Wahlen

Die Amtsperiode von Frau Pickenhain als Mitglied des Beirates läuft aus. Frau Pickenhain kandidiert für eine zweite Amtszeit im Beirat und wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an und ist somit für zwei weitere Jahre Mitglied des Beirates. Des Weiteren kündigt Frau Pickenhain an, sich ebenfalls beim KMathF-Preis zu engagieren.

10 Vortrag von Herrn Dr. Kallweit zum Einsatz mathematischer Vorkurse

Auf der letzten Plenarsitzung der KMathF wurde beschlossen, die Vorkurssituation in der Mathematik an den einzelnen deutschen Hochschulen zu untersuchen. Hierzu wurden im Vorfeld der aktuellen Sitzung Fragebögen zum Vorkursangebot versandt. Herr Kallweit dankt für die zahlreichen Rückmeldungen (56 von 66 Universitäten) und stellt anschließend die Ergebnisse vor. Diese sind der auf den Seiten der KMathF¹⁹ zur Verfügung gestellten Präsentation zu entnehmen. In einer Nachbefragung soll die Thematik überdies weiter verfolgt werden.

11 Empfehlungen der KMathF zur Einbindung von VertreterInnen der Fachmathematik in der Schulmathematik bei der Gestaltung der Lehrpläne, Abiturprüfungen und Beurteilung von Lehrmaterialien

Herr Prof. Dr. Helmberg (TU Chemnitz) berichtet zu diesem Tagesordnungspunkt. Er stellt eine Studie aus Sachsen vor, die mittels einer Lernstandserhebung die Schwierigkeiten von StudienanfängerInnen im Fach Mathematik untersucht hat. Herr Helmberg nutzt die Ergebnisse dieser Studie um anzumerken, dass im Mathematikunterricht der Schulen wieder verstärkt ein Fokus auf das Verständnis und nicht auf die Anwendung mathematischer Konzepte gelegt werden sollte. Zudem sollte zur Erleichterung des Über-

¹⁹<http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/plenum/>

gangs von der Schule auf die Hochschule eine Verwendung der gleichen mathematischen Begrifflichkeiten etabliert werden. In einer Erklärung, die im Vorfeld an die Mitglieder der KMathF verschickt wurde, fordern die VertreterInnen der sächsischen Universitäten, dass HochschulmathematikerInnen und -didaktikerInnen zukünftig an den politischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen für den Mathematikunterricht beteiligt werden. Herr Helmberg appelliert an die KMathF, ihn bei dieser Forderung zu unterstützen. Die KMathF beschließt daraufhin einstimmig (bei einer Enthaltung) die folgende Resolution²⁰:

Die KMathF fordert, dass an der Entwicklung der Lehrpläne, an der Gestaltung der Abiturprüfungen und der Beurteilung von Lehrmaterialien zwingend Mathematikerinnen und Mathematiker aus den Hochschulen beteiligt werden.

12 Berichte aus den Ländern

In Nordrhein-Westfalen gibt es einen Entwurf für das neue Hochschulgesetz. Dieses sieht vor, dass Studierende, die nicht genügend Leistungspunkte erwerben, in den darauffolgenden Semestern verbindliche Studienablaufpläne erhalten sollen. Werden diese Ablaufpläne nicht eingehalten, so sollen diese Studierenden künftig exmatrikuliert werden. Es wird angemerkt, dass dies eine starke Einschränkung der Studierfreiheit darstellt.

13 Nächste Tagung 2019

Die nächste Plenarversammlung wird am

Samstag, den 29.06.2019, in Bochum

stattfinden.

Herr Dehling schließt die Sitzung, dankt allen TeilnehmerInnen für ihr Erscheinen und wünscht eine sichere Heimreise.

²⁰<http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/plenum/res18.html>